

PFARRBRIEF

Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde Pirna

9. Jahrgang / Februar—März 2026

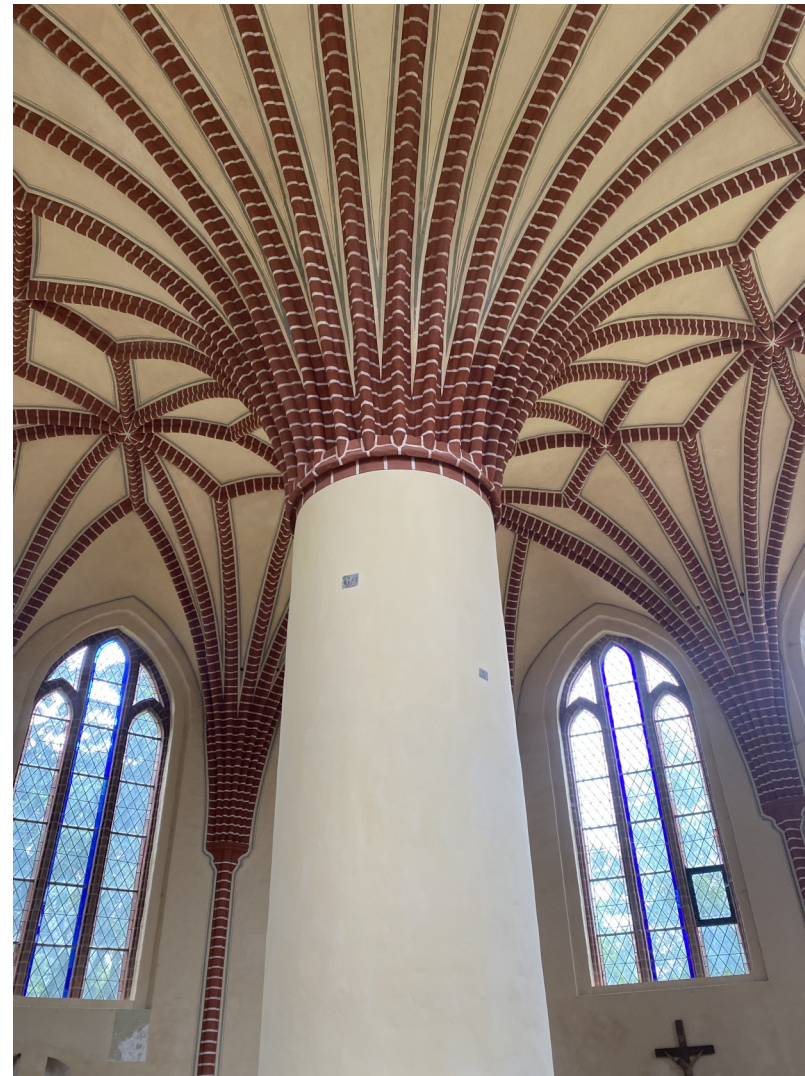


Foto: Vinzenz Brendler

Themen dieser Ausgabe

- | | |
|--------------------------------------|------------|
| • Gottesdienste | ab Seite 4 |
| • Einladung Friedensgebet | Seite 10 |
| • 35 Jahre Ökumenische Sozialstation | Seite 14 |
| • Nachtrag Klosterbuch Sachsen | Seite 18 |



Maria, Mittlerin aller Gnaden
Bad Schandau



St. Georg Heidenau



St. Gertrud Neustadt



Kreuzerhöhung
Sebnitz



St. Marien Königstein



St. Antonius
Berggießhübel



St. Kunigunde Pirna



St. Heinrich Pirna

Grußwort



Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leser!

Die Kapelle St. Gertrud in Wolgast ist schon ein architektonisches Kleinod. 32 Gertrundenkapellen, die in

Pommern nachgewiesen wurden, lagen im Mittelalter außerhalb der Städte an deren wichtigsten Eingangsstraßen. Der heiligen Gertrud von Nevilles geweiht, dienten sie als Gebetsraum und Unterkunft für Reisende und Pilger, wenn die Stadttore mit Anbruch der Nacht bereits verschlossen waren.

In dem als Zentralbau (Rundbau) konzipierten Gebäude, das über 600 Jahre Kriege und Stadtbrände unbeschadet überdauert hat, fällt sofort die einzige zentrale Mittelsäule auf, die den ganzen Bau trägt. Darüber spannt sich ein einzigartiges Sternengewölbe. Das Staunen über die Kunstfertigkeit der Backsteingotik lenkt den Sinn auf Tieferes. Die wuchtige Mittelsäule trägt das ganz Gebäude. Sie muss stark genug sein, um nicht unter der Last zusammenzubrechen. Auch wir brauchen als Menschen Halt und gerade in einer Kirche wird uns deutlich, welche wichtige Funktion der Glaube für uns hat. Auf wen gründen wir unser Leben? Was und wer geben uns Halt, Stütze und Zuversicht? Das Bauwerk gibt eine in Stein gemeißelte Antwort wie Gott zu uns Menschen ist. Auf Jesus können wir uns stützen, weil er einer von uns wurde. „Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.“ Wir können einen zweiten Gedanken-

kreis hinzufügen. Welche Menschen sind für mich Halt und Stütze? Auf wen kann ich bauen, wenn ich in Sorgen bin – auf wen kann ich mich verlassen? Wir sind keine Einzelkämpfer, sondern im Alltag auf viele andere Menschen verwiesen und angewiesen. Aber auch meine eigene Rolle kommt in den Blick. Für wen bin ich so eine Art Säule? Wer möchte bei mir Halt, Orientierung und Stabilität finden? Manche spüren die Last der Verantwortung auf ihren Schultern liegen. Gibt uns der Gottesglaube die Kraft, den Druck auszuhalten? Oder drohe ich, zusammenzubrechen? „Der Mensch ist nicht stark aus eigener Kraft“, lesen wir in den Psalmen.

Schaut man bei diesem Rundbau von oben auf den Grundriss, macht man eine eigenartige Entdeckung. Es zeigt sich kein runder Kreis, sondern ein 12-Eck. Jesus Christus hat den Grund der Kirche auf das Glaubenszeugnis der 12 Apostel gestellt.

Dass wir eine „apostolische“ Kirche sind, zeigt sich in vielen Kirchen an den 12 Apostelleuchtern an den Wänden. Hier begegnet uns diese wesenhafte Aussage im Grundriss. Auf diesem Fundament zu beten, zu ruhen – auch zu schlafen – wie es durch Jahrhunderte üblich war, empfand man nicht als ungehörig. Reisende und Pilger werden für diese Möglichkeit sehr dankbar gewesen sein. Eventuell entstand auch dadurch der Ausspruch, Kirchenschlaf sei der gesündeste...

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Vinzenz Brendler

Rosenkranz - Beichte - Eucharistische Anbetung

Rosenkranzgebet

Pirna: jeden 1. Mittwoch um 8.30 Uhr

Heidenau: mittwochs 18.00 Uhr

Königstein: jeden 1. Freitag im Monat um 18.00 Uhr

Beichtgelegenheit

Pirna: Samstag 16.30 Uhr vor der Abendmesse oder nach persönlicher Absprache

Laudes

Pirna: jeden Donnerstag um 8.00 Uhr in der Pfarrkirche

Eucharistische Anbetung

Pirna: jeden 1. Donnerstag im Monat um 17.30 Uhr (Pfarrkirche)

Heidenau: jeden 1. Sonntag im Monat um 18.00 Uhr

Bild: Annemarie Barthel In: Pfarrbriefservice.de



Unsere Kirchen



Katholische Kirche
St. Gertrud Neustadt
Struvestraße 5
01844 Neustadt



Katholische Kirche
Kreuzerhöhung Sebnitz
Finkenbergsstraße 15
01855 Sebnitz



Katholische Kirche
St. Kunigunde Pirna
Dr. Wilhelm-Külz-Straße 3
01796 Pirna



Katholische Kirche
St. Heinrich Pirna
Klosterhof
01796 Pirna



Katholische Kirche
Maria, Mittlerin aller Gnaden
Bad Schandau
Rudolph-Sendig-Straße 19
01814 Bad Schandau



Katholische Kirche
St. Marien Königstein
Bielatalstraße 38
01824 Königstein



Katholische Kirche
St. Georg Heidenau
Fröbelstraße 5
01809 Heidenau



Katholische Kirche
St. Antonius Berggießhübel
Siedlung 10, 01819
Bad Gottleuba-Berggießhübel

Weitere Gottesdienste in unserer Pfarrei finden noch an folgenden Orten statt:


Ehemaliges Schützenhaus Stolpen Schützenhausstraße 4 01833 Stolpen	Hauskapelle Altenpflegeheim St. Josef Schulberg 6 01814 Rathmannsdorf	Kapelle Familienferienstätte Naundorf Sankt-Ursula-Weg 24 01796 Struppen/OT Naundorf
--	---	--

Gottesdienste

Februar	Neustadt	Sebnitz	Stolpen	Bad Schandau	Heidenau	Pirna
So 1.2. 4. Sonntag im JK		10:15 Familiengottesdienst	8:30	10:15	8:30 18:00 Anbetung	10:15 Pfarrkirche Familiengottesdienst
Mo 2.2. Maria Lichtmess		18:00 Lichtmess		18:00 Lichtmess		9:00 Lichtmess
Di 3.2.						
Mi 4.2.					18:30	9:00 Laudes
Do 5.2.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 6.2.				18:00		9:00
Sa 7.2.	17:00					17:00 Pfarrkirche
So 8.2. 5. Sonntag im JK		10:15	8:30	10:15	8:30	10:15 Pfarrkirche
Mo 9.2.						
Di 10.2.	17:30					
Mi 11.2.					18:30	9:00
Do 12.2.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 13.2.				18:00		9:00
Sa 14.2.	17:00					17:00 Pfarrkirche
So 15.2. 6. Sonntag im JK		10:15	8:30	10:15 anschl. Kirchenkaffee	8:30	10:15 Pfarrkirche
Mo 16.2.						
Di 17.2.						
Mi 18.2. Aschermittwoch		18:00		18:00	18:30	17:00
Do 19.2.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 20.2.						9:00
Sa 21.2.	17:00				18:00 Vesper	17:00 Pfarrkirche
So 22.2. 7. Sonntag im JK		10:15	8:30	10:15	8:30	10:15 Pfarrkirche
Mo 23.2.						
Di 24.2.						
Mi 25.2.						9:00
Di 26.2.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 27.2.				18:00		9:00
Sa 28.2.	17:00				18:00 Vesper	17:00 Pfarrkirche

Gottesdienste

März	Neustadt	Sebnitz	Stolpen	Bad Schandau	Heidenau	Pirna
So 1.3. 2. Fastensonntag		10:15	8:30	10:15	8:30 18:00 Anbetung	10:15 Pfarrkirche Familiengottesdienst
Mo 2.3.						
Di 3.3.	17:30					
Mi 4.3.					18:30	9:00 Laudes
Do 5.3.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 6.3.					Weltgebetstag	der Frauen
Sa 7.3.	17:00					17:00 Pfarrkirche
So 8.3. 3. Fastensonntag		10:15 Familiengottesdienst mit Kommunion- und Firmkurs	8:30	10:15	8:30	10:15 Pfarrkirche
Mo 9.3.						
Di 10.3.	17:30					
Mi 11.3.					18:30	9:00
Do 12.3.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 13.3.				18:00		9:00
Sa 14.3.	17:00				18:00 Vesper	17:00 Pfarrkirche
So 15.3. 4. Fastensonntag		10:15	8:30	10:15	8:30	10:15 Pfarrkirche
Mo 16.3.						
Di 17.3.	17:30	19:00			9:00	
Mi 18.3.						9:00
Do 19.3.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 20.3.				18:00		9:00
Sa 21.3.	17:00				18:00 Vesper	17:00 Pfarrkirche
So 22.3. 5. Fastensonntag		10:15	8:30	10:15	8:30	10:15 Pfarrkirche
Mo 23.3.						
Di 24.3.	17:30					
Mi 25.3.					18:30	9:00
Do 26.3.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 27.3.				18:00		9:00
Sa 28.3.	17:00				18:00 Vesper	17:00 Pfarrkirche
So 29.3. Palmsonntag		10:15	8:30	10:15	8:30	10:15 Klosterkirche
Mo 30.3.	Hl. Messe mit Ölweihe um 10:00 in der Hofkirche					
Di 31.3.						

 Gesamtpfarrei			
OKR Heidenau	04.02.26	19:00	Saal Heidenau
Kirchenvorstand	05.02.26	19:30	Pfarrsaal Pirna
Pfarreirat	26.02.26	19:00	Saal Heidenau
OKR Neustadt / Sebnitz / Stolpen	03.03.26	17:30	Neustadt
OKR Pirna	05.03.26	19:00	Pfarrsaal Pirna
Klausurtagung aller Gremien	14.03.26	10-16:00	Familienferienstätte Naundorf
Gemeinsamer Fasching in Heidenau / Thema: "Helau aus der Flimmerkiste"	07.02.26	19:00	Gemeindesaal Heidenau Einlass 18:30
Weltgebetstag der Frauen	06.03.26		Christuskirche Heidenau
4. Firmkurstermin	08.03.26		
5. Firmkurstermin	29.03.26		
Einkehrtag in der Fastenzeit in Bad Schandau: „Hast Du mich geliebt?“:	15.03.26		Beginn mit der Heiligen Messe in Bad Schandau, Ende gegen 14.30 Uhr
Kindersamstag / Regenbogen-tag	28.03.26		Palmwedelbasteln in Pirna
Sebnitz / Neustadt / Stolpen			
Männerkreis	17.02.26 17.03.26	19:00	Messe, anschl. Gemeindehaus
Familienkreis	17.02.26 21.03.26	18:00 14:00	mit Männerkreis ök. Kreuzweg in Rumburk
Kirchenchor	donnerstags	19:45	im Gemeindesaal
Schola			Ansprechpartner: Fr. Gebauer
TURIBIO Vocalgesang	montags	20:30	nach Absprache

Pirna			
Gemeindefrühstück/ Senioren-vormittag	11.02.26 11.03.26	09:00	Messe, anschl. Saal
Liturgiekreis	10.03.26	19:30	bei Fam. Schlafge
Religionsunterricht 1.-4. Klasse	mittwochs	15:15	Unterrichtszimmer
Regelmäßige Gruppen			
Chor	Mittwoch	18:00	Pfarrsaal
Vorjugend	Freitag	16:00	Kaplanshaus
Jugend	Freitag	18:30	Jugendkeller
Schola	Freitag	15:00	Pfarrsaal
Ministrantenstunde	Sonntag	11:15	erster Sonntag im Monat
Bad Schandau			
Bibelkreis (Alle Interessierten sind herzlich willkommen!)	05.02.26 12.02.26 19.02.26 05.03.26 12.03.26 19.03.26 26.03.26	19:00	kath. Pfarrhaus
Geführte Wanderungen mit dem Urlauberpfarrer	06.02.26 20.02.26 06.03.26 20.03.26	10:00	Treff an der kath. Kirche
Kirchenkaffee am Sonntag	01.02.26 15.02.26		im Anschluss an den GD Stollen-Reste-Essen im Anschluss an den GD Faschingsrunde
Heidenau			
Seniorenvormittag	17.02.26 17.03.26	09:00	Messe, anschl. Saal
geistliche Orgelvesper	07.03.26		mit Friedemann Kleinert
Küstertreffen	03.02.26	19:30	Saal

Friedensgebet

Als vor über 4 Jahren der Krieg in der Ukraine begann, fanden montags in der Klosterkirche Friedensgebete statt. Weil immer weniger daran teilnahmen, wurde es eingestellt. Aber der Krieg in der Ukraine und an anderen Orten unserer Welt dauert an! Eine Möglichkeit gemeinsam für den Frieden zu beten wäre am 1. Mittwoch des Monats um 12.00 Uhr in der Marienkirche. Da wird das wöchentliche Mittagsgebet als Friedensgebet gestaltet. Wie wäre es, den Marktbesuch mit dem Besuch der Marienkirche zu verbinden? Herzliche Einladung dazu!

Undine Arnold

Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de



Termine Soziale Beratung

Diakonie Pirna

Ein mobiles Beratungsbüro (Kleinbus) als Anlaufstelle für Menschen mit persönlichen, wirtschaftlichen und/oder sozialen Problemen.

Wir bieten:

- Persönliche Gespräche und Beratung,
- Hilfestellung und Unterstützung bei der Durchsetzung von Ansprüchen,
- Vermittlung konkreter Hilfen.

Das Beratungsangebot ist kostenfrei und unterliegt der Schweigepflicht.

Kommen Sie gerne zu den bekannt gegebenen Sprechzeiten vorbei:

03.02.26 / 24.02.26 17.03.26	Dienstag 09 - 11 Uhr	Bad Gottleuba (Parkplatz EDEKA – Einkaufsmarkt)
05.02.26 / 26.02.26 19.03.26	Donnerstag 14 - 16 Uhr	Marktplatz Bad Schandau
24.02.26 17.03.26	Dienstag von 13 – 15 Uhr	Königstein (Stadtplatz)
10.02.26 03.03.26 / 24.03.26	Dienstag 13–15 Uhr	Neustadt (Diakoniezentrum, Bahnhofstr. 36)
27.02.26 20.03.26	Freitag 10:30 - 11:15 Uhr 11:30 - 12.30 Uhr	Bielatal (Nähe Gemeindeamt) Rosenthal (Parkplatz Einkaufsmarkt)

Individuelle Termine und Hausbesuche **sind möglich** und können unter folgender Telefonnummer vereinbart werden: 01 63 – 3 93 83 20 oder per E-Mail: mobile.beratung@diakonie-pirna.de



Diese Maßnahme wird gefördert vom Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

Termine Haus Hoheneichen



Bibliolog (07.02.26)

Leitung: Sr. Elisabeth Magdalena Zehe
Kosten: Dieser Kurs ist für Sie kostenfrei.
Bringen Sie Essen und Trinken bitte selber mit!

Kontemplative Exerzitien (08.02. – 16.02.26)

Leitung: Herbert Rieger SJ,
Elisabeth Huber
Kosten: 560 € + Kursgebühr: 250 €

Zeit für die Liebe (Marriage Encounter) (20.02. – 22.02.26)

Leitung: Siglinde + Peter Haubner
Kosten: 280 € (pro Paar) zuzüglich 40,- €
Materialkosten, Keine weitere Kursgebühr

Ignatianische Exerzitien U35 (27.02. – 03.03.)

Leitung: Christian Modemann SJ,
Sr. Bärbel Thomä MC
Kosten: 280 € + Kursgebühr: 150 €

Filmexerzitien (28.02. – 06.03.26)

Leitung: Christof Wolf SJ,
Sr. Cosima Kiesner CJ
Kosten: 420 € + Kursgebühr: 200 €

Kontemplationstag (07.03.26)

Leitung: Angelika Evers
Kosten: 15 € + Kursgebühr: 25 €

Ikonenkurs (17.03. – 21.03.26)

Leitung: Sr. M. Francesca Hofer
Kosten: 280 € + Kursgebühr: 150 €
Materialkosten: bis zu 85 € (je nach Verbrauch vor Ort in bar zu bezahlen)

Stärkung der seelischen Widerstandskraft – Resilienz (22.03. – 25.03.26)

Leitung: Inka Schmidt
Kosten: 240 € + Kursgebühr: 200 €

Ignatianische Exerzitien in der Karwoche (27.03. – 05.04.26)

Leitung: Albert Holz knecht SJ,
Sr. Stefanie Strobel s.a., Christina Eikens
Kosten: 630 € + Kursgebühr: 275 €

Haus HohenEichen, Dresdner Str. 73,
01326 Dresden,
www.haus-hoheneichen.de/programm

Zeit für Gespräche



Jeden 1. Donnerstag im Monat, um 16.00 Uhr
im Ev.-Luth. Gemeinde- und Diakoniezentrum Copitz.

Jeden 1. Dienstag im Monat, um 10.00 Uhr, im Pfarramt
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde in Neustadt i. S.

Ich berate Sie gern!

Thomas Böhme

VRK Agentur, Aidlinger Str. 16, 01936 Laußnitz
Telefon 035795 39300, thomas.boehme@vrk-ad.de



Wir machen Platz...

... für Ihre Anzeige! Unser Pfarrbrief erscheint 6 mal jährlich in einer Auflage von 500 Exemplaren. Mit Ihrer Anzeige machen Sie auf sich aufmerksam und unterstützen damit unsere Arbeit.

Sprechen Sie uns an!

Stefan Reinhardt
Telefon: 03501 5710164
Mail: stefan.reinhardt@pfarrei-bddmei.de

Kontaktinformationen

Pfarrer Vinzenz Brendler (leit. Pfarrer)	Postanschrift der Pfarrei und Standort des zentralen Pfarrbüros
Dr. Wilhelm-Külz-Straße 2 01796 Pirna	Röm.-kath. Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde Dr. Wilhelm-Külz-Straße 2-4 01796 Pirna
Tel: 03501 528564	Tel: 03501 5710164 / Fax: 03501 528561
vinzenz.brendler@pfarrei-bddmei.de	pirna@pfarrei-bddmei.de
Pfarrer Joachim Höffner	www.kath-kirche-pirna.de
Dr. Wilhelm-Külz-Straße 4 01796 Pirna	Maren Theis Sekretärin Simone Hückel Sekretärin
Tel: 0155 68613423	pirna@pfarrei-bddmei.de
joachim.hoeffner@pfarrei-bddmei.de	Stefan Reinhardt Verwaltungsleiter
Urlauberpfarrer Johannes Johné	Tel. 03501 5710164; 0172 2791101
Rudolf-Sendig-Straße 19, 01814 Bad Schandau	stefan.reinhardt@pfarrei-bddmei.de
Tel: 035022 249903; 0174 9097622	Öffnungszeiten des Pfarrbüros
johannes.johne@pfarrei-bddmei.de www.urlauberpfarrer.com	Dienstag: 12.00 Uhr - 15.00 Uhr Mittwoch: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr Donnerstag: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr Freitag: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr
Gemeindereferent Benno Kirtzel	Bankverbindung
Tel: 03501 5710566; 01590 6049327	LIGA Regensburg BIC: GENODEF1M05 IBAN: DE 55 7509 0300 0008 2323 00
benno.kirtzel@pfarrei-bddmei.de	
Ansprechmöglichkeiten in den Gemeinden vor Ort entnehmen Sie bitte den dortigen Aushängen.	



Erreichbarkeiten der Räte	
Kirchenvorstand	kirchenvorstand@kath-kirche-pirna.de
Pfarreirat	pfarreirat@kath-kirche-pirna.de
Ortskirchenrat Pirna	okr-pirna@kath-kirche-pirna.de
Ortskirchenrat Heidenau	okr-heidenau@kath-kirche-pirna.de
Ortskirchenrat Neustadt—Sebnitz	okr-neustadt-sebnitz@kath-kirche-pirna.de
Ortskirchenrat Bad Schandau	okr-bad-schandau@kath-kirche-pirna.de

L. Kläke © GemeindebriefDruckerei

Anschriften von kirchlichen Orten in der Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde

Ambulanter Hospizdienst der Malteser Hilfsdienste e.V.	Caritas Sozialstation Pirna
Standort Pirna: Dr. Wilhelm-Külz-Str. 1b 01796 Pirna Telefon: 03501 46 78 35 Mobil 0160 78 38 930 / carola.epperlein@malteser.org	Robert-Koch-Straße 1, 01796 Pirna 03501 528595 verwaltung-sozialstation-pirna@caritas-dresden.de
Standort Neustadt i. Sa.: Dresdner Straße 3, 01844 Neustadt Telefon: 03596 5089705 Mobil 0151 46134736 / karen.schoenmuth@malteser.org	Familienferienstätte St. Ursula Naundorf
Besuchs- und Begleitungsdienst der Malteser in Neustadt und Pirna	Sankt-Ursula-Weg 24 01796 Struppen / OT Naundorf Telefon: 035020 756 100 leitung@ferien-naundorf.de
Kontakt über Sarah Köhler Mail: sarah.koehler2@malteser.org Mobil: 0170 20 40 199	Katholisches Kinderhaus St. Josef
Caritas Altenpflegeheim St. Joseph	Dr. Wilhelm-Külz-Str. 8, 01796 Pirna Telefon: 03501 528470 Kath.Kinderhaus@gmx.net
Schulberg 6, 01814 Rathmannsdorf Telefon: 035022 9230 Mail: hl-stj@caritas-ddm.de	Ökumenische Sozialstation Sebnitz e. V.
Caritas-Beratungsdienste Pirna	Burggässchen 5, 01855 Sebnitz Telefon: 035971 52 381 info@sozialstation-sebnitz.de
Dr. Wilhelm-Külz-Str. 1a, 01796 Pirna Telefon: 03501 443470 beratungsdienste@caritas-dresden.de	Telefonseelsorge Deutschland
in Sebnitz: Kreuzstraße 6, 01855 Sebnitz	0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222 oder 0800 - 116 123 www.online.telefonseelsorge.de
in Pirna-Sonnenstein: Straße der Jugend 2, 01796 Pirna	
in Heidenau: Stadthaus, 1. Etage, Bahnhofstraße 8, 01809 Heidenau	
in Neustadt: Bahnhofsstraße 36, 1. Etage, 01844 Neustadt i.Sa.	



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Bär
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Gern können Sie sich dieses Mittelblatt herauslösen, damit Sie die Kontaktinformationen immer griffbereit an Ihrer Pinnwand haben.

35 Jahre Ökumenische Sozialstation Sebnitz



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Der Verein „Ökumenische Sozialstation Sebnitz e.V.“ besteht seit 1991. Dieses Jahr werden es also 35 Jahre, in denen dieser gemeinnützige Verein den ambulanten Dienst verrichtet, um Menschen zu helfen und ihnen zu dienen. Im April ist es außerdem 10 Jahre her, dass die Tagespflege eröffnet wurde. Diese Gelegenheit zum Rückblick möchte ich nutzen, darauf zu schauen, was es bedeutet, ein gemeinnütziger Verein zu sein. Unser Verein gilt als gemeinnützig, weil er dem Allgemeinwohl dient. In unserem Fall sahen sich die Verantwortlichen beider Kirchgemeinden von Sebnitz 1991 in der Pflicht, ihrem christlichen Auftrag entsprechend, die Versorgung der pflegebedürftigen Menschen im häuslichen Bereich zu gewährleisten. Der Staat erkennt die gesellschaftliche Bedeutung gemeinnütziger Arbeit an – denn sie entlastet das öffentliche System. Deshalb gewährt er steuerliche Vorteile für gemeinnützige Organisationen, darunter:

- Befreiung von Körperschaft- und Gewerbesteuer
- Ausstellung von Spendenbescheinigungen
- Zugang zu staatlichen Zuschüssen und Fördermitteln

Das Ziel ist also, dass der Verein sich laut seiner Satzung unentgeltlich einem Ziel wendet und dort aktiv jemandem etwas Gutes tut. In der Vergangenheit waren da einmalige Aktionen, wie der Anbau für die Tagespflege oder unser „Garten“ mit Blick auf die Stadt, zu nennen. Einige Aktivitäten laufen schon sehr lange, wie der „Rundbrief“, die Ausgestaltung der Geburtstagskarten, die Gestaltung und Zusammenstellung der Weihnachtsgeschenke.

Unser Vorstand diskutiert immer wieder Vorschläge und erarbeitet Ideen, prüft sie auf ihre Umsetzbarkeit und begleitet deren Realisierung, um die Gemeinnützigkeit auch weiterhin zu erhalten. In den letzten Jahren haben uns dabei vor allem auch die Pfarrer sehr unterstützt. Pfarrer Brendler und Pfarrer Gulbins sind einmal im Quartal zu unseren Gästen der Tagespflege gekommen, um mit Ihnen über Gott und die Welt zu reden. Die Abwechslung tat den Gästen der Tagespflege sehr gut. Auch Besuche von Schulklassen mit Pfarrer Seidel aus Stolpen im Rahmen des Religionsunterrichts am Gymnasium sowie Besuche von musikalischen Gruppen oder Kindern aus dem Hort der Christlichen Kita „Unterm Regenbogen“ zu Weihnachten bringen viel Freude ins Haus. Mit dem Weggang von Pfarrer Gulbins kam es zu einer Lücke. Der Vorstand hat sich daraufhin überlegt, wie er wieder Höhepunkte und Begegnung in die Zeit des Aufenthalts der Gäste der Tagespflege bringen kann. Mit Hilfe des Bundesprogramms „Demokratie leben“ im Programmbereich „Partnerschaft für Demokratie“ wurden eine Getreidemühle und eine Haferquetsche angeschafft, die in den Räumen der Tagespflege genutzt werden können. Mit vorheriger Anmeldung können Sie jetzt Ihr Korn dort mahlen oder ihren Hafer quetschen. In der Adventszeit hat unser Vorsitzender mit den Besuchern Haferkekse gebacken und auch die ersten Brotrezepte wurden schon rausgesucht. Die Mühle und Quetsche sollen unter dem Motto „Unser täglich Brot...“ für eine Aktivität und ein Gespräch sorgen oder das Mitmachen mit unseren Tagesgästen ermöglichen.

Andere Möglichkeiten, sich zur Abwechslung für unsere Tagesgäste einzubringen, sind kleine Vorträge. Ein Bildervortrag, eine Buchlesung oder auch der Besuch eines unserer Kreise (Seniorenkreis, Frauenkreis, Kindergarten etc.) mit einem Gesprächsthema sind willkommene Ideen, zu denen Sie herzlich eingeladen sind.

Auch der jetzt groß gewordene Garten benötigt eine helfende Hand. Jetzt, im Frühling werden wir uns treffen und dort versuchen, die Schönheit der Anlage zu erhalten. Jedes Mitglied des Vereins und auch alle Gemeindeglieder sind aufgerufen, sich gern zu beteiligen nach seinen bzw. ihren Möglichkeiten, entweder bei vorhandenen Angeboten oder bei der Findung von Vorschlägen.

Die Gemeinnützigkeit muss gelebt werden und wir freuen uns darauf, das mit Ihnen zu tun.

Bert Hesse für den Vorstand des Vereins „Ökumenische Sozialstation Sebnitz e.V.“

Offener Brief an Pfarrer i.R. Arnold-Heinz Pyka

„Lieber Arnold-Heinz, sei herzlich begrüßt!

In wenigen Tagen, genau am 26.01.2026 feiert die Ökumenische Sozialstation Sebnitz e.V. mit ihrem angegliederten Regiebetrieb ihr 35jähriges Bestehen. Das war schon eine kühne und verdammt mutige Idee von dir und Pfarrer Frauendorf so eine ökumenische Sozialstation in Sebnitz zu gründen. Der Zeitpunkt in der Wendezeit war günstig. Die dringende Notwendigkeit der Versorgung pflege- und hilfsbedürftiger Menschen nach dem Zusammenbruch des DDR-Gesundheitssystems war unübersehbar und zugleich ein christliches Gebot. Zusammen mit weiteren Unterstützern und Gründungsmitgliedern und in Verantwortung beider Sebnitzer Kirchgemeinden ist euch das gelungen. Der Verein widmet sich seitdem dem Dienst an kranken, alten und behinderten Menschen durch häusliche Kranken- und Altenpflege, Hauswirtschaftspflege sowie Tagespflege im Sinne christlicher Nächstenliebe. Bewusst ist das auch in der Vereinssatzung fixiert und ausgedrückt: „Wir stellen den Menschen mit seinen Wünschen, Erwartungen und individuellen Ansprüchen in den Mittelpunkt und handeln nach unserem christlichen Menschenbild“.

Und das ist ein wesentlicher Unterschied zu vielen Anbietern in der Branche. Lieber Arnold-Heinz, der Dank zu diesem 35jährigem Jubiläum gilt dir/euch als Ideengeber, Unterstützer und Gründungsmitglieder, den Sebnitzer Kirchgemeinden aber natürlich auch all denjenigen, die seit der Gründung und aktuell heute diese Idee weitertragen. Ich meine diejenigen, die Tag für Tag dem Verein und dem angegliederten Regiebetrieb freundliche Gesichter und Worte, offene Herzen und Ohren und unermüdlich helfende Hände geben! Ich möchte deshalb auch in deinem Namen, lieber Arnold-Heinz, all denen heute ein großes Dankeschön sagen! Ich weiß, dass deine Gebete und Gedanken oft an uns, die Nahen und Fernen, die Gesunden und Kranken gerichtet sind. Danke. Für heute sei von uns allen herzlich begrüßt! ...“

Franz-Günther Richter (Vereinsmitglied ÖSS e.V.)

Aus dem Pfarreirat



In der letzten Sitzung des Pfarreirats richteten wir unseren Blick auf das Jahr 2026. So feiert die Familienferienstätte St. Ursula in Naundorf ihr 75-jähriges Bestehen und wir feiern dies mit ihnen gemeinsam am 1. Mai mit unserem Pfarrefest. Kurz zuvor stattet uns im Umfeld der Firmung der Bischof seine turnusmäßige Visitation ab. Im Sommer wird Pfarrer Johne in seinen wohlverdienten Ruhestand gehen. Damit werden wir künftig mit einem Priester weniger auskommen müssen. Zwar wurde für die Gottesdienste an den Sonntagen schnell eine pragmatistische Lösung gefunden, die Tätigkeiten der verbleibenden Priester gehen aber weit darüber hinaus. Da sind beispielsweise zeitaufwändige Gespräche, die im Umfeld anderer Seelsorgeanlässe wie Beerdigungen, Taufen, Hochzeiten usw. geführt werden. Hinzu kommen Hauskommunionen, Krankensalbungen, Religionsunterricht oder Erstkommunionsunterricht. Allein die Überwindung der Entfernung zwischen den einzelnen Handlungsorten verschlingt enorme Mengen an Zeit. Nicht zuletzt trägt der Pfarrer auch die Verantwortung für die Personal- und Sachverwaltung in unserem weit verstreuten Pfarrgebiet. Auf der gemeinsamen Klausurtagung aller Gremien im März werden wir das Pastoralkonzept weiter entwickeln. Auf der Basis des bereits bestehenden werden wir schauen, welche Aktivitäten an den einzelnen Standorten künftig realistisch umsetzbar sind. Denn die Lebendigkeit der Gemeinde hängt von allen Gemeindegliedern ab, wie es das 2. vatikanische Konzil im Dokument „Lumen gentium“, festgehalten hat. Möglichkeiten dazu hat jeder, sei es im Umfeld der Liturgie als Küster, Lektor oder Kommunionhelfer (Nächster Ausbildungstermin 14.03.2026), in den zahlreichen Gruppen und Gremien oder gar im stillen Kämmerlein (Home Office) beispielsweise bei der Pflege unserer Homepage. Nähere Informationen gibt es im Pfarrbüro oder per Email pirna@pfarrei-bddmei.de oder pfarreirat@kath-kirche-pirna.de.

Stephan Bausch

Weihnachtsfeier Mittendrin



Nach den Weihnachtshochtagen und vor den Feierlichkeiten zum Jahreswechsel kamen am 30.12.2025 gut 30 Gäste im Pfarrsaal St. Heinrich und Kunigunde Pirna zusammen. Menschen aus den Begegnungsangeboten und den Einzelberatungen der Dienste von Caritas und Diakonie sowie aus der Kirchengemeinde folgten der offenen Einladung. Nach der Begrüßung wurde das Kaffeetrinken an zwei festlich gedeckten Tafeln eröffnet. Später wurde zum Singen von Weihnachtsliedern eingeladen. Unter Gesang- und Klavierbegleitung begann sich die Stimmung zu lockern. Im Weiteren wurde das Weihnachtsevangelium verlesen und es gab sogar Applaus nach dem Vortrag einer anrührenden Geschichte. Spontan berichtete ein Gast lebhaft von seinen Erlebnissen, die



Bild: Annemarie Barthel / In: Pfarrbriefservice.de

er auf einer Fahrt in der Geburtskirche in Bethlehem sammeln konnte. Im Weiteren trug ein Weihnachtsquizz zum Austausch bei, welches zunächst einzeln und dann in der Gesamtrunde gelöst werden konnte. Gegen 17 Uhr wurden alle Anwesenden mit einem kleinen Weihnachtsgeschenk in den Abend verabschiedet. Danke an die Stiftung Lichtblick, deren finanzielle Unterstützung diese Veranstaltung zum wiederholten Male ermöglichte.

Nancy Schnitter

„Endlich mal was los in Bethlehem“



Mit viel Freude und großem Einsatz führte die **Schola** am 24. Dezember das Krippenmusical „*Endlich mal was los in Bethlehem*“ auf. Die Darbietung begeisterte die zahlreichen Besucherinnen und Besucher und machte die Weihnachtsbotschaft auf lebendige und kindgerechte Weise erlebbar. Viele der Kinder schlüpften bereits im zweiten Jahr in dieselben Rollen. Diese Erfahrung zeigte sich deutlich: Die jungen Darstellerinnen und Darsteller agierten sicher, ausdrucksstark und mit spürbarer Routine und Mut auf der Bühne. Im Vorfeld wurde intensiv geprobt. Am 22. Dezember fand ein ganztägiger Probenstag statt, gefolgt von einer großen Generalprobe am 23. Dezember. Auch in diesem Jahr wurde eigens eine Bühne beschafft. Für Ton und Licht war erneut Sandro verantwortlich und trug damit maßgeblich zum Gelingen der Aufführung bei. Eine besondere Premiere war der erstmalige Einsatz eines kleinen Bläserchores. Acht Kinder und Erwachsene aus der Gemeinde spielten vor und nach dem Krippenspiel stimmungsvolle Weihnachtslieder. Zu hören waren Posaunen, eine Trompete, ein Horn sowie eine Querflöte, die dem Heiligabend einen festlichen musikalischen Rahmen gaben. Insgesamt waren 28 Personen aktiv am Krippenspiel beteiligt. Ein herzlicher Dank gilt außerdem Frau I. Hentschel und Frau U. Arnold, die am Hauptprobenstag für alle Mitwirkenden ein stärkendes und sehr leckeres Mittagessen zubereiteten. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement und diese rundum gelungene Aufführung sowie Gemeinschaft.

Marlen Hentschel / Bild: privat



Bitte der Redaktion:

Helfen Sie uns mit Hinweisen auf bevorstehende Termine, Berichten von stattgefundenen gemeinsamen Unternehmungen und Themenvorschlägen. Ein gemeinsamer Pfarrbrief lebt davon, dass viele Informationen und Geschichten aus den einzelnen Gemeinden zusammen getragen und weiter erzählt werden. Kontaktieren Sie uns unter: pfarrbrief@kath-kirche-pirna.de

Bitte beachten Sie den jeweiligen Redaktionsschluss:

Achtung! Wir planen dieses Jahr zweimal eine dreimonatige Ausgabe:

27.02.26 für die Monate April/Mai

08.05.26 für die Monate Juni/Juli/August

07.08.26 für die Monate September/Oktober/November

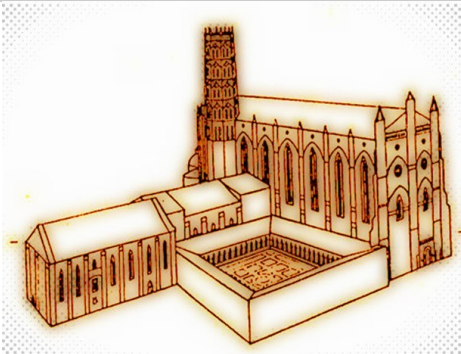
06.11.26 für die Monate Dezember/Januar 27

Nachtrag zum neu erschienenen Klosterbuch Sachsen:



Das Kloster Les Jacobins in Toulouse als Vorbild des Dominikanerklosters in Pirna

Ich denke, beim Betrachten der nebenstehenden schematischen Darstellung einer Klosteranlage mit zweischiffiger Kirche, abgeflachtem gotischen Turm, Kreuzgang und anderen Klostergebäuden kommt bei Ihnen auch der Gedanke auf: Das könnte ein früher Entwurf des Dominikanerklosters in Pirna sein. Das Rätsel ist schnell gelöst, dargestellt ist eine der ersten und bedeutendsten Kirchen des 1216 im südfranzösischen Toulouse neu gegründeten Dominikanerordens mit Namen Les Jacobins.



Einige Gemeindemitglieder haben im Jahre 2000 im Rahmen der biblischen Reisen, die unser damaliger Pfarrer Grond organisiert hatte, die Möglichkeit gehabt, das mächtige Ensemble des Dominikanerkonvents in Toulouse zu besichtigen. Freundlicherweise hat mir ein Gemeindemitglied kürzlich Material von dieser Reise für unser Pfarrarchiv übergeben.

Die Kirche hat gewaltige Ausmaße: Sie ist ca. 80 m lang und ca. 20 m breit. Die beiden Schiffe sind durch 22 m hohe Säulen voneinander getrennt, die im Mittelalter zu den höchsten ihrer Art gehörten. Während der Französischen Revolution wurde der Dominikanerorden in Frankreich aufgelöst und sein Besitz verstaatlicht. Der Konvent von Toulouse wurde als Kaserne und Lager-

raum genutzt; die Kirche diente als Pferdestall. Gründliche Instandsetzungen im 19. Jahrhundert und in den Jahren 1920 bis 1972 prägen den heutigen Zustand.

Ein verbindendes Element zwischen der Klosterkirche Les Jacobins in Toulouse und unserer Klosterkirche St. Heinrich ist der Patron der französischen Kirche: Der heilige Thomas von Aquin, dessen Gebeine am 28. Januar 1369 in die Ordenskirche von Toulouse transferiert wurden. Eine der vier Figuren, welche in Form der Seccomalereien an der Westwand unserer Klosterkirche dargestellt sind, zeigt ebenfalls den bekannten Heiligen Thomas von Aquin, der dem Dominikanerorden angehörte.



Eine weitere Gemeinsamkeit zwischen beiden Kirchen ist die ungewöhnlich erscheinende Zweischiffigkeit. Geteilt durch eine symmetrisch verlaufende Reihe von Säulen wird der Kirchenraum in eine gerade Anzahl von gewölbten Jochen eingeteilt. Die Frage nach der Begründung für diese Eigentümlichkeit des Baustils des Dominikanerordens wird für die Klosterkirche Les Jacobins in Toulouse folgendermaßen beantwortet:

„Die Aufteilung in zwei Schiffe der Kirche ist das Ergebnis des Wunsches, den linken Raum, der den Ordensleuten vorbehalten ist, von dem Rechten zu trennen, der für die Gläubigen gedacht war, die zu den Predigten kamen.“

Als dritte Parallele zwischen beiden Kirchen möchte ich die Form des neben dem Kirchenschiff angesetzten markanten Turmes anführen.

Zu mindestens im oberen Teil sind beide Türme in achteckiger Form ausgeführt. Den oberen Abschluss bildet bei beiden nicht die sonst bei Kirchtürmen übliche Spitze, sondern eine achteckige Aussichtsplattform, die durch acht Brüstungselemente begrenzt ist. Eine solch aufwändige Form der Turmgestaltung ist für den Bettelorden der Dominikaner eher untypisch und kaum zu finden. Meist zielt das steile Dach der Dominikanerkirchen nur ein bescheidener Dachreiter mit einem Glöckchen.

Sicher lassen sich noch viele vergleichbare Fakten zwischen beiden Kirchen herausfinden. Auch gibt es sicher im Verbreitungsgebiet der Dominikaner in Frankreich, Italien, Deutschland und weiteren Ländern noch weitere markante Beispiele für zweischiffige Kirchen und damit eines für die Dominikaner typischen Kirchenbaustils.

Wir können mit Stolz darauf verweisen, in Pirna unsere Klosterkirche Sankt Heinrich als letzte erhaltene Klosterkirche des Dominikanerordens in Sachsen unser Eigen zu nennen.



Christoph Brühl
Bilder: Pfarrarchiv

5. Teil: Kirche zur unbefleckte Empfängnis Mariae (Teil 2)

- Von der Pfarrkirche zur Ortskirche -

Der Zustrom von Flüchtlingen nach dem 2. Weltkrieg brachte neue Herausforderungen mit sich. Am 31.5.1948 bekam Königstein wieder einen eigenen Pfarrer und die Zuständigkeit wurde wie 1925 geregelt. Die große Zahl der Gläubigen machte es möglich, das die Kirche den Erfordernissen der Zeit angepasst werden konnten:

1. Bauabschnitt zwischen 1960 und 1962: Ausgestaltung der Kirche

- Das Mittelfenster am Altar wurde zugemauert und an dieser Stelle das aufgefreschte restauriert Altarbild aufgehängt.
- Im Altarraum wurde die Kanzel niedriger gestellt, zwei neue Kommunionbänke und ein hölzernen Seitenaltar aufgestellt.
- Der Innenraum wurde frisch gestrichen, die alte Beleuchtung durch Deckenstrahler ersetzt, bei allen Holzeinbauten (Bänke, Chorbrüstung und Orgel) wurde die natürliche Holzfarbe durch ablaugen wiederhergestellt. Die alte Heizung wurde durch eine elektrische Heizung ersetzt.
- Auf der Empore stellte man zwei große Paramentenschränke und zwei kleine Notenschränke auf.
- Die Orgel wurde 1962 überholt und erhielt 1964 einen neuen geräuschlosen Orgelmotor.
- Neu gestaltet wurde eine Taufnische rechts vom Haupteingang. Dort wurde der Taufstein von vorn neben der Kommunionbank aufgestellt. Der Raum erhielt ein Buntfenster, welches nach einer Vorlage von Kunstmaler Rudolf Teufel in Dresden hergestellt
- Vom Rudolf Teufel stammt auch der in Öl gemalte Kreuzweg, der nach einer Vorlage eines Kinderkreuzwegs gemalt wurde.

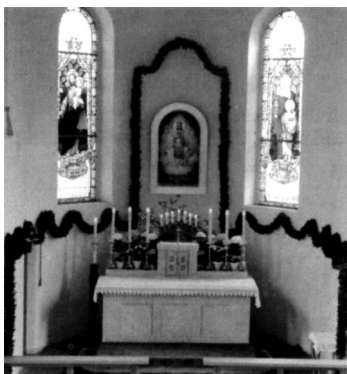
2. Bauabschnitt ab 1976:

Anpassungen der Kirche an die Erfordernisse des 2. vatikanischen Konzils.

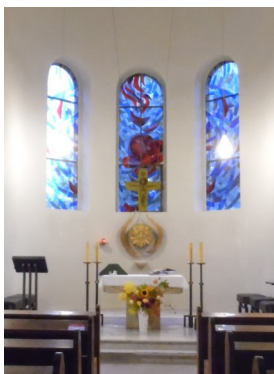
- Kanzel und Altar werden ausgebaut und ein neuer Altartisch aufgestellt, die Altarstufen und Sakristeitür werden verändert.
- Das Mittelfenster im Altarraum wurde wieder geöffnet und erhielt ein Glasfenster mit dem Mariensymbol rosa mysterica.
- Die beiden anderen Altarfenster, die St. Anna und St. Joseph zeigen, wurden rechts und links vom Petrus-Fenster auf der rechten Kirchenseite eingesetzt.



ehemaliger Altarbereich



der Altarbereich 1962



der Altarbereich 2024

3. Bauabschnitt 1998 bis 2000: Umfangreiche Sanierungen

- Das Mäander und das Kreuzmedaillon im Rundbogen wurden entsprechend der Erstabmalung wieder sichtbar gemacht.
- Die Orgel wurde erneut überholt und das Marienbild restauriert.

Erweiterung der Seelsorge:

Durch die Weitläufigkeit des Gebiets wurden wiederholt temporäre Seelsorgestellen außerhalb Königsteins eingerichtet:

- Eine Seelsorgestelle entstand 1937 als Dr. Paul Rentschka, der ehemalige Kaplan an der katholischen Hofkirche zu Dresden für seinen Ruhesitz die St. Paulikapelle in Struppen gründete. 1962 verstarb sein Nachfolger, seit dem wird das St. Paulistift von der Dresdner Studentengemeinde genutzt.
- Von 1947 bis 1964 fanden im Pfarrbezirk Außengottesdienste in Rosenthal, Cunnersdorf, Kurort Rathen, Bielatal, Kurort Gohrisch, Leupoldishain, Waltersdorf, Porschdorf, Wehlen, Papstdorf statt. Genutzt wurden Schulhäuser, Gasthäuser, Heime, privaten Häuser und evangelische Kirchen.
- 1954 wurde in der jetzigen Familienstätte St. Ursula in Naundorf eine Lokalkaplanei eingerichtet, zuständig für Dorf und Stadt Wehlen, Naundorf, Rathen und Struppen. Nach der Auflösung der Kaplanei 1966 wurden die oben angeführten Orte der Pfarrgemeinde Pirna zugeordnet.
- Auch das 2002/2003 neu errichtet Caritas Seniorenheim in Rathmannsdorf wird für Gottesdienste genutzt.

Reintegration in die Pfarrei Heinrich und Kunigunde, Pirna

Als 1988 der Pfarrer Königstein verließ, übertrug der Bischof wie 1932 dem amtierenden Pfarrer von Bad Schandau zusätzlich die Verwaltung der Pfarrei Königstein. Am 01.01.2002 erfolgte dann die Zusammenlegung der Pfarreien Bad Schandau und Königstein; der Pfarrer blieb in Bad Schandau.

Am 2.9. 2018 wurde die Pfarrei Königstein aufgehoben und in die neu gegründete Pfarrei Sankt Heinrich und Kunigunde in Pirna integriert. Die Königsteiner Kirche wird seitdem wieder als Ortskirche geführt.

Stephan Bausch

Bildnachweise:

ehemaliger Altarbereich © Archiv Pfarrei Heinrich und Kunigunde Pirna

Der Altarbereich 1962 © Archiv Pfarrei Heinrich und Kunigunde Pirna

Hinweis

Bitte achten Sie ergänzend zu den im Pfarrbrief aufgeführten Terminen auf die sonntäglichen Vermeldungen, Aushänge in den Kirchen oder Informationen auf unserer Internetseite:

www.kath-kirche-pirna.de

Impressum / Kontakt

Pfarrer Vinzenz Brendler
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 2
01796 Pirna
Telefon: 03501 5710164
Mail:
vinzenz.brendler@pfarrei-bddmei.de

Danke für Ihre Mitarbeit an diesem Pfarrbrief!

Cornelia und Ralf Ahlswede, Wolfgang Albrecht, Stephan Bausch, Thomas Böhme, Gabriele und Christoph Brühl, Pfr. Vinzenz Brendler, Ruben Enxing, Winfried Hentrich, Marlen Hentschel, Joachim Höffner, Simone Hückel, Johannes Johné, Mario Kegel, Silke Maresch, Barbara Ott, Nancy Schnitter, Stefan Reinhardt, Romy Roch, Maren Theis, Constance Thomas

Rätsel: Noah und die Sintflut

Buchstabensalat

Die Bibel erzählt viele spannende Geschichten. Dazu gehört die Geschichte von Noah und seiner Familie, die vor langer Zeit lebten. Damals bereute es Gott, die Menschen geschaffen zu haben, weil sie so gewalttätig waren. Und Gott beschloss, alles Leben auf der Erde in einer großen Sintflut auszulöschen. Bis auf Noah und seine Familie, weil sie treu nach Gottes Geboten lebten. Und bis auf Tiere. Die Geschichte von Noah wird im ersten Buch der Bibel, im Buch Genesis in den Kapiteln 6 bis 9 erzählt. Einige Worte daraus haben sich im folgenden Buchstabensalat versteckt. Wer findet sie?

Ararat, Arche, Dach, Elle, Flut, Kammer, Kriechtief, Nahrung, Noah, Olivenbaum, Pech, Regen, Stockwerk, Taube, Vieh, Vogel, Vorrat, Zypresse, Zweig

Die Worte können von oben nach unten, von unten nach oben, von links nach rechts oder von rechts nach links versteckt sein.

Gaby Golfels, In: Pfarrbriefservice.de

B	N	O	P	K	W	P	A	P	K	E	L	W	A	W	B	S
C	K	D	W	U	E	O	A	S	W	G	E	N	O	A	H	K
T	T	U	T	U	L	F	K	D	Q	H	F	K	T	R	W	L
A	A	K	A	W	E	A	K	A	M	M	E	R	T	C	H	E
E	U	A	R	A	R	A	T	C	T	W	F	I	I	H	H	R
U	O	L	R	W	Z	W	L	H	V	O	G	E	L	E	O	W
L	S	T	O	C	K	W	E	R	K	U	Z	C	W	O	L	Ö
O	L	A	V	Z	I	Z	S	Z	V	I	E	H	U	L	I	T
P	P	U	T	O	N	I	S	W	T	K	L	T	K	E	V	Z
W	W	B	Z	I	O	L	E	U	R	L	L	I	A	D	E	A
Q	C	E	U	N	A	H	R	U	N	G	E	E	S	G	N	O
I	Z	P	E	C	H	S	P	O	I	P	J	R	Z	S	B	B
L	B	Z	O	L	A	G	Y	L	K	A	W	R	P	L	A	S
Ä	M	P	H	O	W	H	Z	W	E	I	G	G	O	Ü	U	P
E	W	R	E	G	E	N	W	X	Ö	R	R	H	W	R	M	E
S	K	E	J	P	Z	L	I	X	S	W	T	I	R	J	U	M

Bild: Gaby Golfels / In: Pfarrbriefservice.de

Sternsingen 2026 in Pirna: Kleine Kronen, große Wirkung



Wenn Anfang Januar fröhliche Kinderstimmen durch die Straßen klingen und goldene Sterne vor Haustüren erstrahlen, ist es wieder so weit: Die Sternsinger sind unterwegs! Auch in diesem Jahr haben sich über zwanzig kleine und große Königinnen und Könige unserer Gemeinde auf den Weg gemacht, um den Segen „20*C+M+B+26“ in Wohnungen, Altenheime, Kindergärten und Geschäfte zu bringen. Doch hinter den bunten Gewändern, Kronen und Liedern steckt mehr als nur eine schöne Tradition: Die Sternsinger sind unterwegs für eine Welt, in der Kinder nicht arbeiten, sondern lernen dürfen. Unter dem Motto „Schule statt Fabrik“ haben wir in diesem Jahr besonders an Kinder in Bangladesch gedacht, die oft schon früh in Textilfabriken schuften müssen, statt die Schulbank zu drücken. Mit jedem gespendeten Euro helfen wir mit, Bildung, Schutz und Hoffnung zu schenken – für Kinder in Bangladesch und vielen anderen Ländern weltweit. Was unsere Sternsinger dieses Jahr erlebt haben? Da war viel Freude beim Singen, leuchtende Augen bei Jung und Alt, neugierige Fragen zu den Kronen, aber auch Nachdenklichkeit über das, was Kinder weltweit erdulden müssen. Unsere Gruppen wurden überall herzlich empfangen: Im Altersheim Einsteinstraße und in der Caritas-



Sozialstation sangen wir für Bewohnerinnen und Bewohner und die Mitarbeitenden, im Katholischen Kindergarten für die Kleinsten. Sogar in die Staatskanzlei nach Dresden durfte wieder eine Abordnung reisen und den Segen überbringen. Das Ergebnis unserer Aktion kann sich sehen lassen: Dank Ihrer Großzügigkeit kamen in diesem Jahr wieder zahlreiche Spenden zusammen, die direkt an die Projekte des Kindermissionswerks „Die Sternsinger“ weitergegeben werden. Gemeinsam setzen wir ein Zeichen der Solidarität – aus Pirna hinaus in die Welt. Dafür sagen wir allen Sternsängern, Begleitern, Helfenden und Spendern ein herzliches Vergelt's Gott! Denn wer mitmacht, schenkt nicht nur Segen, sondern wird selbst zum Segen für andere.

Text und Bild: Brühl, Ahlswede

Musikalische Vesper

Samstag, 07.03.2026 18:00 Uhr

St. Georg Heidenau, Fröbelstraße 5



Johann Sebastian Bach: O Lamm Gottes, unschuldig (aus dem Orgelbüchlein, BWV 618)
Johann Walter: O Welt, ich muss dich lassen

Begrüßung

Gustav Adolf Merkel: Grave, Moderato und Adagio Molto e-Moll (aus der Orgelsonate Nr. 6, op. 137)
Sigfrid Karg-Elert: Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen (aus den 66 Choralimprovisationen", op.65)
Johann Sebastian Bach: Largo Es-Dur (aus der Triosonate c-Moll, BWV 526)

Lesung

Friedemann Kleinert: Improvisation über "Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen"
Johann Sebastian Bach: O Mensch, bewein dein Sünde groß (aus dem Orgelbüchlein, BWV 622)

Gebet und Segen

Sigfrid Karg-Elert: Herzlich lieb hab ich dich, o Herr (aus den 66 Choralimprovisationen", op.65)
Johann Sebastian Bach: Ach Herr, lass dein lieb Engelein (aus der Johannespassion)

Orgel
Friedemann Kleinert

Der Eintritt ist frei